



Pressemitteilung Feldbegehung

Zwischenfrüchte als Erfolgsfaktor: Landwirte leisten wichtigen Beitrag zum Trinkwasserschutz

Amerang/Wasserburg am Inn:

Im Rahmen der Freiwilligen Kooperation zum Trinkwasserschutz zwischen Landwirtschaft und den Stadtwerken Wasserburg tauschten sich interessierte Landwirte und die Fachberater des Wasserschutzbüros Ecozept bei einer Feldbegehung über die Vorteile des Anbaus von Zwischenfrüchten aus.

Zwischenfrüchte spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Nährstoffverluste in den Wintermonaten zu vermeiden. Sie speichern überschüssigen Stickstoff und verhindern so, dass dieser ins Grund- und damit ins Trinkwasser gelangt. Doch die positiven Effekte gehen weit darüber hinaus: Zwischenfrüchte fördern das Bodenleben, verbessern das Bodengefüge, steigern die Wasserhaltekapazität und verhindern Bodenerosion. Damit tragen sie zu einem insgesamt stabileren, gesünderen und fruchtbaren Ackerboden bei.

Entscheidend für diese Wirkung ist jedoch eine gründliche Arbeit bei der Etablierung der Zwischenfrüchte. „Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist der Aussaatzeitpunkt. Je früher gesät wird, desto mehr Sonnenenergie steht den Pflanzen zur Verfügung, um Biomasse aufzubauen und ihre Wurzelsysteme zu entwickeln“, erklärte Wasserschutzberater Philipp Maier bei der Feldbegehung.

Wie dies in der Praxis aussehen kann, zeigte Landwirt Josef Freiburger eindrucksvoll auf seiner Fläche: Direkt nach der Ernte der Wintergerste brachte er eine auf frühe Aussaat abgestimmte Zwischenfruchtmischung aus. Das Ergebnis: ein vitaler und vielfältiger Bestand mit hoher Biomasseproduktion. Dieser kann große Mengen Nitrat aufnehmen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Trinkwasserressourcen.

Bei der Besichtigung der Fläche zeigt Wasserschutzberaterin Franziska Kerger die einzelnen Komponenten der Zwischenfruchtmischung und erläuterte deren jeweilige Bedeutung für Boden, Nährstoffhaushalt und Wasserschutz.

Auf zwei weiteren Flächen machte Herr Maier deutlich, wie sich das Konkurrenzverhalten einzelner Kulturen auf den Gesamtbestand auswirkt. Besonders Kreuzblütler setzen sich stark durch und können weniger dominante Arten unterdrücken. Er betonte zudem, dass auch die Aussaattechnik eine entscheidende Rolle dafür spielt, ob sich die Zwischenfrucht erfolgreich

ECOZEPT France SARL

Le Barcelone, Bât. 12

145 Rue Guillaume Janvier

FR-34070 Montpellier

ECOZEPT GbR

Oberer Graben 22

DE-85354 Freising

www.ecozept.com

Follow us on:

[Linked in](#)

etabliert. Daher sollte die Zusammenstellung von Mischungen und die Wahl der Technik mit Bedacht erfolgen – denn je vielfältiger die Kulturen, desto größer der Nutzen.

Die Veranstaltung verdeutlichte: Zwischenfrüchte sind ein wirksames Instrument, um Landwirtschaft und Trinkwasserschutz in Einklang zu bringen – vorausgesetzt, sie werden rechtzeitig und sorgfältig etabliert.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Bernhart von den Stadtwerken bei den teilnehmenden Landwirten ausdrücklich für ihr Engagement im Einzugsgebiet der Fuchsthaler Brunnen und lobte, welche wichtigen Leistungen bereits heute für den Schutz der Trinkwasserressourcen erbracht werden.



Landwirte der Freiwilligen Kooperation zusammen mit Betriebsleiter Thomas Bernhart, Stadtwerke Wasserburg (1. von rechts hinten), dessen Stellvertreter Michael Andraschko (2. von rechts hinten) sowie den Wasserschutzberatern Philipp Maier (1. von rechts vorne) und Franziska Kerger (2. von rechts vorne) bei der Feldbegehung im September (Foto: Ecozept)